

15 Oct. 1957

Bad Godesberg, den 15. Oktober 1957
Im Meisengarten 68

(C) (2)

So lange hatte ich vor, Dir einen Brief zu schreiben, wobei ich künftig annahm, daß Dich solch ein Gruß in Deiner Einsamkeit trösten könnte. Es kam mir aber immer wieder etwas dazwischen. Das Leben ist eben zu unruhig und zu sehr gehetzt.

Vor allen Dingen wollte ich Dir, meine liebe Annie noch einmal recht herzlich dafür danken, daß Du unseren Ernst bei seinem Besuch in Washington eingeladen hast, mit Dir einige Stunden zu verbringen. Er hatte viel Freude daran, Euer schönes Haus zu sehen. In seinem Bericht erwähnte er besonders, daß Du ihn immer wieder aufmerksam gemacht hast, an welchen Stellen überall in Eurem Hause ich mich aufzuhalten habe. Das war für mich ein sehr schönes Zeichen dafür, daß ich gern gesehener Gast war. Ich hoffe, daß sich im nächsten Jahr doch wieder eine Gelegenheit für mich bieten wird, eine Reise nach Washington zu machen.

Von Earl hörte ich von einiger Zeit, daß er Ende Oktober wieder nach Deutschland kommen könnte. Ich würde es außerordentlich bedauern, wenn er seine große Reise ohne einen Besuch in Bonn abschließen würde. Was nutzt es, wenn man die halbe Welt gesehen hat, aber nicht einmal am Rhein Wein getrunken hat. So warte ich also sehr auf eine Nachricht von ihm mit der Ankündigung seines Besuches.

Es hat nun doch ziemlich lange gedauert, bis ich mich von meinem Herzenfall erholt habe. Zwar wußt ich mich noch immer vor Überanstrengungen hüten, aber dennoch geht es mir schon bedeutend besser. Vor 14 Tagen war ich eine Woche in Schweden, wo ich Gelegenheit hatte, mich ein bißchen zu erholen. Du weißt ja, wie sehr ich das Wasser liebe und daß ich mich am meisten wohlfühle, wenn ich an der See bin.

Auch den übrigen Familienmitgliedern geht es sehr gut. Unnat hat sich verhältnismäßig schnell wieder in die heimatlichen Verhältnisse gewöhnt. Er arbeitet jetzt sehr, um zu bestehen des nächsten Jahres sein Abschlußexamen hier an der Schule machen zu können. Der Aufenthalt in Amerika hat ihm bestimmt am Wissen und Erfahrung bereichert. Er hat viele gute Freunde in den Staaten zurückgelassen. Wir hatten auch schon zweimal Besuch von jungen Damen, die er in Paris für uns einkaufte.

Elly ist mit unseren kleinsten Kinder sehr glücklich. Elisabeth macht jetzt gerade ihre ersten Schritte. Jeder Tag durch das Zimmer muß für sie wie ein Abenteuer sein. Auch unsere beiden anderen Mädchen machen uns viel Freude.

Keine würde Ich wissen, wie Du allein in den großen Hause zurecht kommst. Hoffentlich schläft Du auch nicht zu sehr eins. Inzwischen wird ja wohl auch

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES/METHODS/EXEMPTION 3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

Washington gelandet seim. Wenn Du ihn siehst, stöße ihm doch bitte einmal an, daß er mir seine Ansicht mitteile. Ich möchte ihm nämlich gerne einmal schildern, wie unser neues Dienstgebäude aussieht, dessen Warden er im Anfangsstadium noch miterlebt hat!

Auch meinen Freund "Gound" [] bitte sehr herzlich. Ob er sich wohl zwischen entschlossen hat, auf das ungewöhnliche Leben eines Junggesellen zu verzichten und dafür lieber sein Einkommen mit der geliebten Ehefrau zu teilen?

Ich soll mich, meine liebe Annie, sehr herzlich von Elli grüßen. Mit meinen besten Wünschen für Dein Wohlergehen und vielen herzlichen Grüßen bis doch in alter Verbundenheit

Dein

/5/